

Niederschrift

über die Hauptversammlung des TVL am 6. 3. 1971

---

Anwesend 39 Mitglieder.

1. Jahresbericht des Vorsitzenden und der Fachwarte

---

1. Vorsitzenden Karl Beier begrüßt die Versammlung, insbesondere den Turnbruder Otto Wühler, gleichzeitig als Präsident des VfL und als Stadtrat. Beiers Ausführungen sind in der Anlage festgehalten. Gretel Gromes berichtet im Auftrag von Emma Grünewald über die Montag-Turnstunde (siehe Anlage). Sie verliest auch einen Bericht des Frauen-Turnwartes Willi Bloch (siehe Anlage).

Anneliese Stöhr berichtet über die Mädchen-Leistungsgruppe.

Schwimmwart Grunewald bedauert, daß die Trainingsmöglichkeit im Hallenbad Alsfeld verloren gegangen ist. Er hofft in Schlitz trainieren zu können. In 1970 weilten Schwimmer aus Lézignan in Lauterbach. Es wurden Vergleichswettkämpfe ausgetragen und gemeinsame Fahrten unternommen. Die Lauterbacher Schwimmer sind nach Lézignan eingeladen für Juli 1971.

Werner Fiedler berichtet für die Volleyball-Anteilung.

Ein großes Ereignis sei die Fahrt nach Lézignan gewesen.

Helmut Schwarz betreut 7 Handballmannschaften.

Werner Pontow teilt mit, daß ihm zur Betreuung der Jugend noch Kurt Sorg und Werner Kühl zur Seite stehen.

Rudolf Neidhart kann berichten, daß der TUMABA 1970 einen Überschuß für den ~~VfLxxxxZ~~ TVL von 5.750.-- DM und 1969 = 5.900.-- DM ergab.

Aktive:

Frauen, Montag	60
Mädchen, Mittwoch	15
" , Leistungsgruppe	15
Kinder " "	8
Schwimmer	45
Volleyball	20
	12
Handball	100
Kinder	80
Alte Herren	20
	<hr/>
	375
	<hr/>

Otto Wühler bedankt sich für die Begrüßung. Überbringt die Grüße des Bürgermeisters, des Magistrates und des VfL. Das schlechte Verhältnis, welches einmal zwischen VfL und TVL bestand, gibt es seit 8 Jahren nicht mehr. Der VfL hat dieselben Sorgen wie der TVL.

Kurt Sorg überbringt die Grüße des überfachlichen Sportkreises.



Otto Wühler bedauert, daß man in der Presse nur noch vom VERC liest.  
Entgegnung: Die Zuschauer seien viel nicht aus Lauterbach.

Der VERC habe einen guten Presseemann. - "Neue Besen kehren gut".

2. Rechnungslegung. 1. Rechner R. Aschenbach erstattet seinen Bericht.  
Otto Wühler empfiehlt, an die Stadt einen Antrag wegen Erlaß der  
Kanalgebühren zu richten. Desgleichen wegen Erlaß der Vergnügungs-  
steuer.

Helmut Schwarz spricht von seinem enormen ~~E~~ und anerkennenswerten  
Einsatz für die Handballabteilung. Die ganze Familie macht mit,  
die Frau wascht die Trikots, sein Auto stellt er zur Verfügung.

### 3. Bericht der Rechnungsprüfer

-----

Kurt Reichert erstattet Bericht, gleichzeitig im Namen seines Kollegen  
Ludwig Lang. Der Bericht ist als Anlage beigelegt.

Seine Analyse: Wollen wir weiter eine Turnhalle besitzen, oder wollen  
wir sie an die Stadt übergeben? Denn die Turnhalle kostet Aufwendungen.  
Oder wir müssen die Beiträge erhöhen.

Karl Beier: Ich werde einer der letzten sein, die das Nießbrauchrecht  
aufgeben. Wir haben seit 1948 280.000.-- DM in die Halle gesteckt.  
Zinsen muß jeder bezahlen der neu baut. Zinsen hat der TVL seit 1907  
bezahlt.

Rudolf Neidhart erwähnt die Zuschüsse der Stadt. Er ist der Ansicht,  
die Halle nicht an die Stadt zu übergeben. Aber eine nochmalige Beitrags-  
erhöhung ist im Augenblick unmöglich.

Kurt Reichert erwidert ~~hier~~ darauf, daß dann die Miete für die Turnhalle,  
die der Kreis für die Schulen zahlt, erhöht werden muß.

### 4. Entlastung des Vorstandes

-----

Turnbruder Hermann Hardt beantragt die Entlastung des Vorstandes,  
dem er gleichzeitig für die geleistete Arbeit den Dank ausspricht.  
Die Entlastung wird einstimmig erteilt.

### 5. Voranschlag 1971            siehe Anlage.

-----

Hans Berk stellt den Antrag eine Kommission zu bilden, die die Frage  
einer Beitragserhöhung prüfen soll. Abstimmung: 9 dafür, 15 dagegen,  
6 Enthaltungen.

Beier: Wir werden die Miete für das Schulturnen erhöhen.

Stellt zur Abstimmung:

Der TVL erhebt den heutigen Antrag, die Miete für die  
Turnhalle, den Sportplatz, die Benutzung durch Jugendgruppen,  
die Gerätebenutzung auf 20.000.-- DM/Jahr zu erhöhen, zum  
Beschluß. Die Ölpreise sind gestiegen usw. ~~Die Verhandlungen~~  
~~sollen führen.~~ Die Verhandlungen sollen führen Kurt Reichert  
und Walter Grunewald.

Einstimmige Annahme.

6. Neuwahl des Vorstandes.  
-----

Es stehen zur Wahl: der 1. Vorsitzende, der 1. Rechner und der 1. Geschäftsführer.

Karl Beier ist der Meinung, daß der Vorstand verjüngt werden müsse. Walter Grunewald übernimmt den Vorsitz.

Hermann Hardt stellt den Antrag, Karl Beier wiederzuwählen. Otto Wühler ist der Ansicht, daß es keinen besseren Vorsitzenden als wie Karl Beier gibt. Abstimmung: Einstimmig auf 2 Jahre.

Karl Beier übernimmt wieder den Vorsitz.

Kurt Vollmöller wird einstimmig auf 2 Jahre zum 1. Geschäftsführer wiedergewählt.

Richard Aschenbach wird einstimmig auf 1 Jahr zum 1. Rechner wiedergewählt. (Auf eigenen Wunsch nur auf 1 Jahr).

Als Rechnungsprüfer werden einstimmig gewählt:

Kurt Reichert für 1971

Kurt Nies für 1971 und 1972.

7. Verschiedenes.  
-----

Ernst Michel beantragt für die Zukunft schriftliche Einladung zu den Hauptversammlungen.

Otto Wühler bittet zu überlegen, ob der TVL, der VfL und der VERC nicht zu einem Verein zusammengeschlossen werden sollten.

Karl Beier schließt mit den Worten: "Es war eine bewegte Hauptversammlung."

Für die Niederschrift:

Der 1. Geschäftsführer

